

OP-Workshops informieren über Behandlungsformen der Inkontinenz Oberärzte der Urologie im Klinikum Siloah vermitteln erfolgreich Expertenwissen

Seit 2008 veranstalten Dr. Hans-Peter Manny und Dr. Stephan Rohs, beide arbeiten als Oberarzt in der Urologie des Klinikums Siloah, gemeinsam OP-Workshops zur operativen Therapie der Belastungsinkontinenz beim Mann („suburethrale Bandplastik“). Die Qualität der Workshops ist weit über Hannover hinaus bekannt, die teilnehmenden Ärzte kommen aus ganz Nord- und Westdeutschland einschließlich des Ruhrgebiets. Jetzt bot Dr. Manny einen weiteren Workshop über die Anlage eines künstlichen Blaseschließmuskels (artificialer Sphinkter) an, der ebenfalls auf große Resonanz bei den Teilnehmenden stieß.

Die Bandplastik wird bei leichter bis mittelgradiger Belastungsinkontinenz, insbesondere nach der Prostataentfernung bei entsprechendem Tumorleiden, angewendet. Die Urologie im Klinikum Siloah gilt auf diesem Gebiet über Hannover hinaus als führend: Weit über 80 Operationen wurden inzwischen durchgeführt. Bei hochgradiger Inkontinenz bietet Dr. Manny ergänzend die Implantation eines künstlichen Blaseschließmuskels an, ein Operationsverfahren, das deutlich komplizierter und materialintensiver ist. „Entscheidend für den Therapieerfolg ist nach meiner Meinung ein gut ausgebildetes OP-Team, was gut ausgebildete OP-Schwester mit einschließt. Deshalb habe ich begonnen in Zusammenarbeit mit unserer OP-Abteilung sowohl Ärzten wie auch OP-Schwester anderer Kliniken hier eine intensive Schulung anzubieten“ sagt Dr. Manny.

Die beiden Oberärzte Manny und Rohs, die zu den Gründungsmitgliedern des „Kontinenz- und Beckenbodenzentrums Klinikum Region Hannover“ gehören, bauen seit 2007 ein Schulungszentrum für Inkontinenzchirurgie auf. Dr. Hans-Peter Manny hat zudem als Mitautor an dem Buch „Wege aus der Inkontinenz“ mitgewirkt, das die Firma AMS (American Medical Systems) in Berlin im Eigenverlag herausgegeben hat.